



KONFLIKT KULTUR

SOZIALE KOMPETENZ
UND PRÄVENTION

FORTBILDUNGEN FÜR
SCHULE UND JUGENDHILFE
2011 / 2012

*„Und der Mensch heißt Mensch,
weil er erinnert, weil er kämpft
und weil er hofft und liebt,
weil er mitfühlt und vergibt.“*

Herbert Grönemeyer

Natürlich geht es bei Konflikt-KULTUR um Gewaltprävention, deshalb der Name – aber ist das alles?

Spätestens nach dem Amoklauf von Winnenden sowie den anschließenden Expertenbefragungen und Handlungsempfehlungen ist klar: Wirksame Gewaltprävention ist nur durch nachhaltige Schulentwicklung möglich. Als Mehr-Ebenen-Programm bezieht Konflikt-KULTUR sowohl die einzelnen Kinder und Jugendlichen als auch die Klassen-/Gruppenebene und die Schul-/Einrichtungsebene ein. Die Methoden des Programms fördern die Selbstkontrolle, die Stressbewältigungsstrategien, die Eigenverantwortung sowie die Kommunikations-, Konflikt- und Problemlösefähigkeit der Schüler/-innen. Konflikt-KULTUR erfüllt damit die Voraussetzungen, die Experten (vgl. Düsseldorfer Gutachten, Dan Olweus etc.) für erfolgreiche Präventionsmaßnahmen an Schulen formulieren.

Das Fortbildungsprogramm Konflikt-KULTUR richtet sich an alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, insbesondere an Lehrer/-innen, Schulpsychologen/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen und unterstützt diese in ihrem oft anstrengenden Alltag. Ziel ist ein produktives und angenehmes Unterrichts-, Klassen- und Schulklima. Dies gelingt, wenn konstruktiv und professionell mit den alltäglichen Konflikten gearbeitet wird. Die einzelnen Bausteine des Programms antworten auf unterschiedliche Arten von Konflikten und ergänzen sich dadurch gegenseitig. Die gemeinsame Teilnahme mehrerer Kollegen/-innen einer Schule oder Einrichtung stärkt die nachhaltige Umsetzung der Fortbildungsinhalte.

Auf Anfrage führen wir Fortbildungsbausteine auch vor Ort für das gesamte Kollegium einer Schule oder sozialen Einrichtung durch. Eine langfristige, individuelle Begleitung wird dem Anspruch nachhaltiger Entwicklung besonders gerecht.

Das Programm wurde seit 1997 an 225 Schulen/Einrichtungen in Deutschland und in der Schweiz nachhaltig implementiert. Weitere Informationen, auch zu den einzelnen Fortbildungsangeboten, finden Sie unter: www.konflikt-kultur.de.

F. Hilt

Fortbildungsseminar 13./14.02.2012 • 21./22.03.2012
07./08.05.2012 • 17./18.09.2012 • 03./04.12.2012

SYSTEMISCHE MOBBING

PRÄVENTION UND -INTERVENTION

Methoden, die sich bei Konflikten zwischen Einzelnen bewährt haben, bewirken in Mobbingfällen häufig eine Eskalation. Mobbing ist ein Gruppenphänomen und kann nur mit einer koordinierten, systemischen Intervention auf den Ebenen Einzelperson, Gruppe/Klasse und



Einrichtung/Schule umfassend und nachhaltig bearbeitet werden.

Die 10-tägige Fortbildung macht Entstehung, Eskalation und Bedeutung von Mobbing verstehbar. In einer Gruppe/Schulklasse findet eine Methodendemonstration statt. Training und Supervision erhöhen die Methodensicherheit. Es kann das Zertifikat **„Fachberater/in für systemische Mobbingprävention und -intervention in Schule und Jugendhilfe“** erworben werden.

Die Fortbildungsteilnehmer/-innen lernen u. a.,

- Kommunikations-, Ruhe- und Stoppregeln anzuwenden, um Präventions- und Interventionsmaßnahmen mit ganzen Schulklassen/Gruppen sicher zu leiten,
- Mobbing zu erkennen, gezielt zu bearbeiten und auf Dauer zu verhindern,
- mit Rechtfertigungsstrategien konstruktiv umzugehen,
- kommunikative Fertigkeiten zum Aufbau tragfähiger Beziehungen und zur Entschlüsselung der Mobbingdynamik kennen und anzuwenden,
- Kinder und Jugendliche zu befähigen, ehrlich zu sein, die eigene Meinung offen zu äußern und die Meinungen anderer zu respektieren.

Referenten	Thomas Grüner, Franz Hilt	
Kosten	Fortbildung	790 Euro
	Übernachtung inkl. Frühstück (wenn gewünscht) je nach Haus	26 oder 48 Euro
	Zertifikat	150 Euro

REGELN DES ZUSAMMEN-ARBEITENS

Die fünftägige Fortbildung richtet sich an alle, die erfahren möchten, wie sie gemeinsam mit Kollegen/-innen eine Schulklasse souverän führen und das **Recht auf störungsfreien Unterricht** durchsetzen können, ohne dazu auf einen autoritär-befahrenden Erziehungsstil zurückgreifen zu müssen. Ziel ist, Kindern und Jugendlichen **Werte und Arbeitshaltungen zu vermitteln** sowie eine konstruktive Arbeitsatmosphäre und die Grundbedingungen für effektives Lernen zu schaffen.



Die Fortbildungsteilnehmer/-innen lernen u. a.,

- was Verhaltensregeln wirksam macht,
- Regeln zu den Unterrichtsvoraussetzungen Pünktlichkeit, Arbeitsmaterial und Hausaufgaben zu entwickeln,
- effektive Ruhe- und Konzentrationsregeln kennen,
- mit nonverbalen Unterrichtsstörungen umzugehen,
- das Regelverhalten effektiv und effizient zu dokumentieren,
- zu regelkonformem Verhalten zu motivieren,
- adäquat auf Regelverstöße zu reagieren,
- hilfreiche Konsequenzen für Regelverstöße kennen,
- gezielte Verhaltensförderung kennen,
- wie wichtig einheitliches Verhalten bei Regeleinhalten und Regelverletzungen ist,
- mit Sonderfällen umzugehen,
- Merkmale eines nichtbestrafenden Erziehungsstils kennen,
- den langfristigen Arbeitserfolg zu sichern.

Referenten	Thomas Grüner, Franz Hilt	
Kosten	Fortbildung	390 Euro
	Übernachtung inkl. Frühstück	
	(wenn gewünscht) je nach Haus	26 oder 48 Euro
	Zertifikat	0 Euro

Fortbildungsseminar 29./30.11.2011 • 23./24.01.2012
16./17.04.2012 • 28./29.06.2012 • 29./30.11.2012

MEDIATION TAT-AUSGLEICH IN SCHULE UND JUGENDHILFE

Mediation und Tat-Ausgleich sind Rituale der Konfliktbearbeitung, die Kindern und Jugendlichen die Entwicklung sozialer und emotionaler Intelligenz ermöglichen. Sie lernen, wie sie sich konstruktiv mit anderen auseinandersetzen und sich gewaltfrei wehren können. Ziel ist die Lösung von beidseitig (Mediation) und einseitig (Tat-Ausgleich) verursachten Konflikten.



Diese Fortbildung richtet sich an alle, die menschliches (Konflikt-) Verhalten besser verstehen, ihre Kommunikations- und Konfliktlösekompetenzen verbessern und Mediation und Tat-Ausgleich in Schule oder Jugendhilfe durchführen und dauerhaft verankern möchten.

Inhalte

- Muster der Konfliktregelung
- Phasen, Struktur und Rituale von Mediation und Tat-Ausgleich
- Sensibilisierende Fragetechniken, die die Konfliktparteien befähigen, die eigenen Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu artikulieren
- Kommunikationstechniken zur Empathieförderung
- Umgang mit Rechtfertigungsstrategien
- Vereinbarkeit von Konfrontation und Wertschätzung
- Typische Mediationsfallen und wie sie zu vermeiden sind
- Rolle und Haltung in der Leitung von Mediation und Tat-Ausgleich
- Eigenes Konfliktverhalten
- Integration von Mediation und Tat-Ausgleich in die Organisation der Einrichtung und die Schaffung dafür geeigneter Rahmenbedingungen

Referenten	Thomas Grüner, Franz Hilt	
Kosten	Fortbildung	790 Euro
	Übernachtung inkl. Frühstück	
	(wenn gewünscht) je nach Haus	26 oder 48 Euro
	Zertifikat	50 Euro



KINDER- UND
JUGENDSCHUTZ
KINDER STÄRKEN
ERZIEHENDE
QUALIFIZIEREN

FORTBILDUNGEN FÜR
SCHULE UND JUGENDHILFE
2011 / 2012

RESILIENZ

ANLEITUNG ZUR STÄRKUNG PSYCHISCHER WIDERSTANDSKRAFT VON 4- BIS 10-JÄHRIGEN

Immer wieder erleben wir Kinder und Jugendliche, die trotz schwieriger Lebensumstände, z.B. Gewalterfahrungen, Armut oder Suchterkrankung der Eltern, erfolgreich und gesund ihren Weg gehen.

Diese „psychische Widerstandskraft“, auch „Resilienz“ genannt, rückt immer stärker in den Blickpunkt von Wissenschaft und pädagogischer Praxis.



Die schützenden Faktoren, die Kinder und Jugendliche befähigen, Stressbedingungen und traumatische Erfahrungen zu bewältigen, sind für die Stärkung psychischer Widerstandskraft von zentraler Bedeutung.

Die Fortbildung vermittelt Theorien, Konzept und praktische Methoden zur Förderung von Resilienz bei Kindern im Alter zwischen vier und zehn Jahren. Dies schließt Elternarbeit mit ein.

Ziel der Fortbildung ist, die Teilnehmer/-innen dahingehend zu befähigen, dass sie

- die Stärken der einzelnen Kinder und Eltern erkennen und ressourcenorientiert arbeiten,
- Maßnahmen zur Förderung von Resilienz planen und umsetzen,
- Entwicklungswege und -fortschritte eines Kindes auf der Grundlage von Praxis- und Forschungsmethoden erkennen, diese in die weiteren Bildungs- und Entwicklungsprozesse einbeziehen und gegenüber Eltern und anderen Bezugspersonen darstellen und
- ein wissenschaftlich evaluiertes Programm zur Resilienzförderung kennen und eigenständig durchführen können.

Referentin	Jutta Becker	
Kosten	Fortbildung	380 Euro
	Übernachtung inkl. Frühstück	
	(wenn gewünscht) je nach Haus	26 oder 48 Euro
	Zertifikat	0 Euro

Seminar I: 12./13.03.2012 • 14./15.05.2012 • 03.07.2012

Seminar II: 24./25.09.2012 • 19./20.11.2012 • 15.01.2013

RESILIENZ ANLEITUNG ZUR STÄRKUNG PSYCHISCHER WIDERSTANDSKRAFT VON 10- BIS 15-JÄHRIGEN

Das frühe Jugendalter ist die Phase des Übergangs von der Kindheit in die Erwachsenenwelt. Sie ist durch spezifische kognitive, soziale und biologische Veränderungen gekennzeichnet, z.B. Autonomiebestrebungen, Ablöseprozesse, Aufbau neuer emotionaler Beziehungen, körperliche Veränderungen und zunehmende Entscheidungsanforderungen, z.B. in Bezug auf die Berufswahl. Bestimmte schützende Faktoren unterstützen die positive Entwicklung in dieser Phase. Auf der Basis dieser protektiven Faktoren wurden gezielte Maßnahmen entwickelt, die zur Stärkung der psychischen Widerstandskraft, der Resilienz, beitragen.



Die Fortbildung vermittelt Theorien und Methoden zur Förderung von Resilienz bei Jugendlichen zwischen zehn und fünfzehn Jahren. Dies schließt die Zusammenarbeit mit den Eltern ein.

Ziel der Fortbildung ist, die Teilnehmer/-innen dahingehend zu befähigen, dass sie

- die Stärken der einzelnen Jugendlichen und Eltern wahrnehmen und ressourcenorientiert arbeiten,
- verschiedene didaktische Manuale zur Resilienzförderung von Jugendlichen kennen,
- Entwicklungswege und -fortschritte von Jugendlichen auf der Grundlage von Praxis- und Forschungsmethoden erkennen, diese in die weiteren Bildungs- und Entwicklungsprozesse einbeziehen und gegenüber Eltern und anderen Bezugspersonen darstellen und
- Maßnahmen zur Resilienzförderung planen und umsetzen.

Referentin Sibylle Fischer

Kosten Fortbildung 380 Euro
Übernachtung inkl. Frühstück
(wenn gewünscht) je nach Haus 26 oder 48 Euro
Zertifikat 0 Euro

Organisatorische Hinweise

Zertifizierung/Teilnahmebescheinigung

Die Teilnahme an den Veranstaltungen wird schriftlich bestätigt. Die Fortbildungen können mit Zertifikat abgeschlossen werden. Voraussetzungen sind: Regelmäßige Teilnahme, Videosupervision, schriftliche Dokumentation, Praxisnachweis.

Referenten/Referentinnen

THOMAS GRÜNER, Diplompsychologe und FRANZ HILT, Diplomsozialarbeiter und Ausbilder für Mediation BM, leiten das gemeinsam entwickelte Präventions- und Fortbildungsprogramm Konflikt-KULTUR, dessen Bausteine an 225 Schulen und sozialen Einrichtungen in Deutschland und der Schweiz implementiert wurden. Es gibt zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema. Der Erfolg des Programms wurde wissenschaftlich nachgewiesen.

SIBYLLE FISCHER, (BA) Frühpädagogin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Evangelischen Hochschule Freiburg, arbeitet und forscht zu den Themen der Resilienzförderung im Studiengang Pädagogik der frühen Kindheit und ist im Zentrum für Kinder- und Jugendforschung tätig.

JUTTA BECKER, (BA) Frühpädagogin und Erzieherin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Kinder und Jugendforschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit liegen im Bereich Resilienzforschung und Resilienzförderung bei Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter.

Anmeldung

Anmeldungen sind mit der beigefügten Anmeldekarte oder per E-Mail jugendschutz@agj-freiburg.de bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden schriftlich bestätigt und damit verbindlich. Rücktritt und Rückerstattung der Seminargebühren sind bis spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Anschließend werden die Seminargebühren in voller Höhe berechnet, wenn der Platz nicht anderweitig besetzt werden kann.

Zeiten

Anreisetag 9.30 – 17.30 Uhr

Abreisetag 8.30 – 16.30 Uhr

Veranstaltungsort

Alle Veranstaltungen finden im Gästehaus der Kamillianer in Freiburg statt (Ludwigstraße 27, 79104 Freiburg).

Weitere Informationen: www.agj-freiburg.de/fortbildung.html

Wegbeschreibung

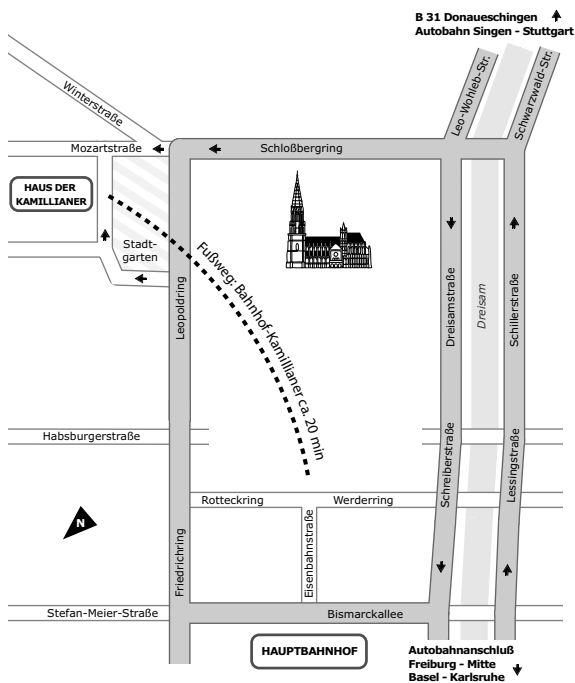
Anreise mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof Freiburg, Stadtbahnbrücke, mit der Straßenbahnlinie 1 (Richtung Littenweiler), Linie 3 (Richtung Vauban) oder Linie 5 (Richtung Rieselfeld) bis „Bertoldsbrunnen“. Dort umsteigen in Linie 2 (Richtung Zähringen) bis „Siegedenkmal“. Von hier zu Fuß zum *Gästehaus der Kamillianer* in ca. 7 Minuten.

Anreise mit dem PKW

A5 (Karlsruhe-Basel), Ausfahrt Freiburg-Mitte, ca. 7 km geradeaus Richtung Stadtmitte/Donaueschingen, bis zur Abzweigung Landratsamt/Altstadt, hier nach links, Schlossbergring ca. 1 km entlang, rechts in die Mozartstraße. Weiter siehe Wegskizze.

B 31 (Donaueschingen Richtung Freiburg) bis Abzweigung Landratsamt/Altstadt, hier nach rechts, den Schlossbergring ca. 1 km entlang, rechts in die Mozartstraße, Weiter siehe Wegskizze. Es stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung.



Veranstalter



FACHVERBAND FÜR
PRÄVENTION UND REHABILITATION
IN DER ERZDIOZESE FREIBURG E. V.

Absender:



AGJ-Fachverband
Abt. Kinder- und Jugendschutz
Oberau 21

79102 Freiburg i. Br.

ANMELDUNG zum Fortbildungsseminar

- Systemische Mobbingintervention 2012
- Regeln des Zusammen-ARBEITENS 2012
- Mediation und Tat-Ausgleich 2011/2012

- Resilienz „4- bis 10-jährige“ Seminar I Seminar II
- Resilienz „10- bis 15-jährige“ Seminar I Seminar II



Vor- und Nachname

Beruf

Institution

Anschrift

Rechnungsadresse (falls abweichend)

E-Mail

Telefon

Datum

Unterschrift

Übernachtung/Frühstück

Hier bitte abschneiden

